MV-Schützin Sechste bei EM-Auftakt

Belgrad – Mit einem guten sechsten Platz von Katrin Quooß sind die deutschen Sportschützen gestern in die Europameisterschaften in Belgrad gestartet. Die 24 Jahre alte Sportsoldatin, die aus Kyritz in Brandenburg stammt und der Heiligendammer Schützengilde angehört, schaffte in der Wurfscheiben-Disziplin Trap nach 70 Vorkampf-Treffern den Finaleinzug im Stechen als Sechste. Im Endkampf konnte sie sich mit nur 16 getroffenen Scheiben aber nicht weiter verbessern. Vor zwei Wochen hatte Quooß den Olympia-Quotenplatz für Deutschland gesichert.

Der erste EM-Titel in einer olympischen Disziplin ging mit 95 Scheiben an die Spanierin Fatima Galvez. Im Stechen um die Silbermedaille setzte sich die Russin Elena Tkach mit 2:1 gegen Delphine Racinet (Frankreich) durch. Beide hatten zuvor 94 Treffer auf ihrem Konto. Die Magdeburgerin Jana Beckmann landete mit 66 Treffern auf Platz 18, Sonja Scheibl (Itzstedt) kam mit 63 Scheiben auf den 28. Rang. In der Mannschaftswertung belegte das deutsche Trio Platz 5.

Aufregung im Boxsport: Es wird Umwälzendes passieren

Astana/Köln – Jürgen Kyas war geradezu euphorisiert, als er in Kasachstan in den Flieger stieg, augenscheinlich absolut sicher, ein Erdbeben im Boxsport erlebt zu haben. „Es wird Gravierendes, Sensationelles, Umwälzendes passieren!", sagte der Präsident des Deutschen Boxsport-Verbandes (DBV) gestern. Und um zu unterstreichen, was die geplante Öffnung der Olympischen Spiele für Boxprofis bedeuten könnte, schob er sofort hinterher: „Da können Sie ein Amen drauf beten." In der kasachischen Hauptstadt Astana hatte das Exekutiv-Komitee des Amateurbox-Weltverbandes AIBA getagt, das höchste Regel-Gremium im Boxen. Jürgen Kyas saß mit am Tisch. Im Anschluss stellte AIBA-Präsident Wu Ching-Kuo sein „revolutionäres Programm" vor, das theoretisch auch den Klitschko-Brüdern erlauben würde, 2016 in Rio de Janeiro um Olympia-Gold zu kämpfen – so sie denn bereit sind, sich der AIBA zu unterwerfen.

Wie die Regularien aussehen sollen, muss noch besprochen werden, klar ist nur: Boxer, die im neuen Programm AIBA Professional Boxing erfasst sind, sollen nach bestimmten Kriterien bei Olympia starten können. Das Programm bewertet die Profi-Boxer nach nationalen, kontinentalen und weltweiten Ranglisten. Andere Sportarten hätten dem Boxen den Weg bereitet. „Handball, Tennis, da kämpfen Profis schon lange um Medaillen. Es ist an der Zeit, dass wir das auch tun", sagte Kyas.

Morgen öffnen sich die Startboxen auf der Doberaner Galopprennbahn. Insgesamt stehen an vier Tagen 35 Rennen an. Foto: Kloock

In Doberan sind die Pferde los – Aufgalopp zum Ostsee-Meeting

Rassige Rennen, spannende Wetten und schicke Hüte – morgen erster Start.

Von Stefan Ehlers

Bad Doberan – Im VIP-Zelt werden die letzten Bodenplatten verlegt. Gleich nebenan schlagen drei Männer einen Pflock ein. Mit einer Walze werden die Wege geglättet. Auf der Bad Doberaner Galopprennbahn herrscht Hochbetrieb. Zwei Tage vor dem Aufgalopp am Donnerstag wird an allen Ecken und Enden gewerkelt. Deutschlands älteste Rennbahn wird für das Ostsee-Meeting rausgeputzt.

Rassige Pferde, spannende Wetten und schicke Hüte – morgen beginnt das viertägige Spektakel. Um 16.00 Uhr öffnen sich erstmals die Startboxen. Sieben Rennen mit insgesamt 67 Pferden stehen am ersten Tag an. Startrainer wie Christian von der Recke, Andreas Wöhler oder Peter Schiergen sind ebenso dabei wie die Topjockey Eduardo Pedroza, Andreas Suborics oder Andreas Helfenbein.

„Die Aktiven des Pferderennsports akzeptieren Doberan immer mehr", sagt Susanne Putensen, die Sportliche Leiterin. Die Nähe zur Ostsee spiele durchaus eine Rolle, ist sich die Hamburgerin sicher. „Das ist eine sehr schöne Gegend. Die Bahn ist gut", betont Putensen. Das Ostsee-Meeting sei erste Liga des Galopprennsports, aber noch nicht Champions League, meint sie in Anlehnung an den Fußball.

Susanne Putensen sitzt zusammen mit Helmut Kappes in einem Zelt. Sie stellen die Rennen zusammen. Kappes hat das Ohr am Handy. Drei weitere Telefone, Starterlisten und Papiere liegen auf dem improvisierten Schreibtisch, zu dem eine Bierzeltgarnitur kurzerhand umfunktioniert wurde. „Freitag sind 90 Pferde am Start. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr – da waren es 53", meint Experte Kappes.

Beim Ostsee-Meeting purzeln Rekorde. Im Vorfeld wurden 520 Nennungen abgegeben – so viele wie noch nie. Insgesamt werden 30 000 Zuschauer erwartet – auch das wäre Bestmarke. Freitag ist Ladies Day. Gut „behütete" Frauen haben freien Eintritt. Die zehn originellsten Kopfbedeckungen werden prämiert. „Für uns ist das ein bisschen wie Kindergeburtstag", sagt Lotto-MV-Geschäftsführerin Barbara Becker. „Die Lust am Verrückten kennt keine Grenzen." Sportlich wichtigster Tag ist Sonnabend. Im Blickpunkt stehen vor allem der mit 15 000 Euro dotierte Ostseepreis sowie die Rennen um die Goldene Peitsche und um den Preis der Ostsee-Zeitung.

Simone Samrey ist täglich frühmorgens auf der Rennbahn, um die Restarbeiten zu koordinieren. Der Geschäftsführerin der veranstaltenden Treffpunkt GmbH steht die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Bis Sonntag stand das Ostsee-Meeting aufgrund der anhaltenden Regenfälle auf der Kippe. Tonnenweise wurde Schlamm abgetragen und Kies aufgeschüttet. Zudem wurden Dränagen gelegt. „Das war gar nicht geplant, ist aber eine Investition für die Zukunft", sagt Simone Samrey.

Erstmals gibt es auf der Rennbahn eine Wettschule. „Da werden sämtliche Fragen beantwortet – wie hoch ist die Quote? Wie fülle ich den Wettschein aus", erklärt die Rostockerin. 2010 wurden 400 000 Euro an dem Wettschaltern umgesetzt. Bereits am Eröffnungstag steigt das Wettfieber. Im vierten Rennen wird eine Viererwette ausgespielt. Wer mit einem Grundeinsatz von 50 Cent allein die ersten vier Pferde in richtiger Reihenfolge ankreuzt, streicht mindestens 10 000 Euro ein.

Im benachbarten Gut Vorder Bollhagen ging es gestern noch vergleichsweise ruhig zu. Doch das wird sich ab heute ändern. Die ersten Vollblüter werden erwartet ...

Zeitplan

Donnerstag: ab 16.00 Uhr: 7 Rennen
Freitag: ab 16.00 Uhr: 10 Rennen
Sonnabend: ab 14.00 Uhr: 10 Rennen (u. a. Großer Lübzer Pils Ostseepreis, Goldene Peitsche und Preis der Ostsee-Zeitung)
Sonntag: ab 14.00 Uhr: 8 Rennen (Rahmenprogramm mit Mecklenburger Meute/Jagdreiter)

Eintrittskarten kosten 4 bis 7 Euro und sind ebenso an der Tageskasse erhältlich wie Tribünen- (10 bis 11 Euro) und VIP-Tickets (55 bis 105 Euro). Die Rennbahn öffnet jeweils zwei Stunden vor dem ersten Rennen ihre Pforten.

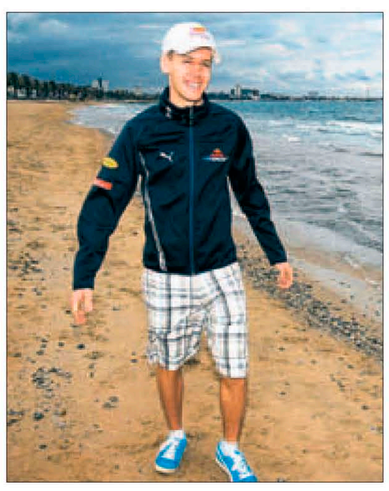
Weitere Infos unter www.doberaner-renntage.de

Formel 1 tankt auf: Ferien in den Rennfabriken

Die Weltmeisterschaft wird erst Ende August fortgesetzt. Fahrer, Ingenieure und Mechaniker wollen Kraft für den Saisonendspurt sammeln.

Berlin – Auftanken, die Batterien neu laden, runter mit der Drehzahl – die Formel 1 macht Urlaub. Gut drei Wochen Atempause haben Fahrer und Teams bis zum Ardennen-Rennen in Spa, zwei Wochen davon darf in den Rennfabriken nicht gearbeitet werden. „Es ist wichtig, dass jetzt mal das ganze Team nach Hause fahren und entspannen kann, damit wir mit viel Energie wieder einsteigen", sagte Weltmeister Sebastian Vettel.

Der WM-Spitzenreiter flieht nach den nasskalten Grand Prix in Silverstone, am Nürburgring und in Ungarn in die Wärme. „Ich werde mich ein bisschen aus dem Regen verdrücken und versuchen, im Süden ein bisschen Sonne zu tanken und mich einfach mal zu erholen", verriet der 24-Jährige. Rekordchampion Michael Schumacher und Routinier Nick Heidfeld wollen dagegen in den eigenen vier Wänden in der Wahlheimat Schweiz Kräfte sammeln. „In erster Linie Zeit mit der Familie" habe er geplant, sagte Schumacher.



Sebastian Vettel will die freien Tage im Süden genießen. Foto: dpa

Seinen Mercedes-Teamkollegen Nico Rosberg zieht es „mit Freunden nach Spanien". Ungarn-Sieger Jenson Button will am Strand von Hawaii lümmeln. „Für ein paar Tage. Danach geht's zur Hochzeit meines besten Freundes, das sollte interessant werden", verriet der McLaren-Pilot.

Richtig ausgefallen sind die Pläne von Mark Webber und Heikki Kovalainen. Vettels Red-Bull-Rivale Webber will gemeinsam mit dem früheren Weltmeister Alain Prost den Tour-de-France-Gipfel von Alpe d'Huez auf dem Rad erklettern. „Ich hoffe, ich kann mit ihm mithalten und mich ein bisschen mit ihm unterhalten", sagte Webber. Extrem mag es auch Kovalainen. „Ich gehe in Finnland Golf spielen im Schnee, will mein Handicap verbessern", erklärte der Lotus-Fahrer.

Keinen Tag zu früh kommen die Ferien aber vor allem für die Ingenieure und Mechaniker, die seit Jahresanfang mit Autobau, Testfahrten und Rennen am Limit sind. „Man muss abschalten können, sonst verliert man die ganze Kreativität", sagte Adrian Newey, der Technikchef von Red Bull. Auch deshalb haben die Teams vereinbart, dass für 14 Tage in den Rennfabriken weder entwickelt noch getestet werden darf. Wann genau die Teams die Arbeitspause im Sommer einlegen, ist ihnen überlassen. Bei Red Bull und Ferrari wird bis Sonntag weitergeschraubt, bei McLaren ist die Belegschaft schon ausgeflogen. Überwacht werden die Schließzeiten nicht, doch Mercedes-Teamchef Ross Brawn erwartet keine Verstöße. „Wir vertrauen uns gegenseitig", beteuerte der Brite. Ganz einbremsen wird er den Ehrgeiz seiner Crew jedoch kaum können. Schließlich ist das Mercedes-Team nach einer bislang enttäuschenden Saison im Umbruch.

SPORT KOMPAKT

Der Erfurter Radprofi Marcel Kittel hat bei der Polen-Rundfahrt den Hattrick geschafft und auch die dritte Etappe gewonnen. Der 23-Jährige vom Team Skil Shimano verwies nach 135,7 km von Bendzin nach Kattowitz im Schlussspurt den Franzosen Romain Feillu und den Dänen Jonas Aaen Jörgensen auf die Plätze zwei und drei. Durch seinen dritten Tagessieg verteidigte Kittel auch die Führung in der Gesamtwertung erfolgreich.
Der Erfurter Patrick Gretsch fährt nach zwei Jahren bei HTC Highroad von 2012 an für das niederländische Skil-Shimano-Radteam. Der 24-Jährige hat einen Zweijahresvertrag unterschrieben.
Die Peking-Rundfahrt hat endgültig den Sprung zu einem der wichtigsten Radrennen im Kalender des Weltverbandes UCI geschafft. Die Lizenzierungs-Kommission der UCI bewilligte dem Etappenrennen den World-Tour-Status für die Jahre 2011 bis 2014. Die Premiere der Peking-Rundfahrt läuft vom 5. bis zum 9. Oktober. Start und Ziel ist das Olympiastadion.
Zwei Jahre nach Franka Dietzsch will der spanische Geher Jesus Angel Garcia bei den 13. Weltmeisterschaften im südkoreanischen Daegu (27. August bis 4. September) als erster Mann zehn WM-Teilnahmen schaffen. Diese Rekordzahl hatte die dreimalige Diskus-Weltmeisterin aus Neubrandenburg 2009 in Berlin zusammen mit der portugiesischen Geherin Susana Feitor erreicht.
Der deutsche Sport zögert noch, doch nach Meinung des Münchner Olympiaparks muss sich die bayerische Landeshauptstadt erneut für Olympische Winterspiele bewerben. „Es wäre schön, aber auch etwas vermessen gewesen, wenn wir die Spiele schon beim ersten Mal bekommen hätten. Der Olympia-Park wäre der größte Profiteur gewesen. Deshalb wollen wir uns auch unbedingt noch mal bewerben", sagte Geschäftsführer Ralph Huber der „Bild"-Zeitung.
Der Internationale Ski-Verband (FIS) hat sich zufrieden mit dem Stand der Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi gezeigt. Nach der Aufnahme neuer Wettbewerbe für die Snowboader sowie die Freestyle-Skifahrer bewerteten FIS-Vertreter bei einer Inspektionsreise die Austragungsstätten als geeignet.

SPORT ERGEBNISSE

TENNIS
ATP-Turnier in Washington (1,17 Mio. Dollar/Hart), 1. Runde: Stepanek (Tschechien) – Petzschner (Bayreuth) 6:7 (2:7), 6:4, 6:0.

FUSSBALL
U 20 Weltmeisterschaft in Kolumbien, Vorrunde, Gruppe A, 1. Spieltag: Ägypten – Panama 1:0, Mexiko – Nordkorea 3:0, Brasilien – Österreich 3:0, Argentinien – England 0:0. **Tabelle:** 1. Kolumbien 4:1 Tore/3 Punkte; 2. Südkorea 2:0/3; 3. Mali 0:2/0; 4. Frankreich 1:4/0.
Gruppe B: 1. Kamerun und Neuseeland je 1:1/1; 3. Portugal und Uruguay je 0:0/1.
Gruppe C: 1. Spanien 4:1/3; 2. Australien und Ecuador je 1:1/1; 4. Costa Rica 1:4/0.
Gruppe D: 1. Nigeria 5:0/3; 2. Saudi-Arabien 2:0/3; 3. Kroatien 0:2/0; 4. Guatemala 0:5/0.
Gruppe E: 1. Brasilien 2 Spiele/4:1 Tore/4; 2. Ägypten 2/2:1/4; 3. Panama 2/0:1/1; 4. Österreich 2/0:3/1.
Gruppe F: 1. Argentinien 2/1:0/4; 2. Mexiko 2/3:1/3; 3. England 2/0:0/2; 4. Nordkorea 2/0:3/1.
3. Liga: Babelsberg – Erfurt 3:0, Jena – Burghausen 1:0, Chemnitz – Münster 1:2, Osnabrück – Bielefeld 1:1, Stuttgart II – Wehen Wiesbaden 0:0, Oberhausen – Saarbrücken 0:0, VfR Aalen - Darmstadt 98 1:1.
Tabellenspitze: 1. Babelsberg 4:1 Tore/4 Punkte; 2. Preußen Münster 3:2/4; 3. Wehen Wiesbaden 2:1/4; 3.VfB Stuttgart II 2:1/4; 3.VfL Osnabrück 2:1/4.

TV TIPPS

15.30 Uhr, Eurosport: Radsport: Polen-Rundfahrt, 4. Etappe: Auschwitz – Teschen (177 km)
0.00 Uhr, Eurosport: Fußball: U 20-Weltmeisterschaft in Kolumbien, Ecuador – Spanien